

Der Prophet Nahum.

Das 1 Capitel. (Hoc vocat. 246. 136) 13. Als denn will ich dein joch das du trä-

gest, zerbrechen; und deine bande zerreißen.

14. Aber wieder dich hat der HERR

geboren, daß deines namens same keiner

mehr soll bleiben: vom haufe⁶ deines

götzes will ich dich anrotteln, die göhen

und bilder will ich dir zum grabe machen;

denn du bist zu nichte worden. * 2 Mos. 20. 5.

Cap. 2. v. 1. Ich will den bergen kom-

men küsse eines guten boten, der da fride

prediget: halte deine feiertage, Juda, und

† bezahle deine gelübde; denn es wird der

schalck nicht mehr über dich kommen, er ist

gar ausgerottet. * Es. 52. 7. 10. † Ps. 150. 14.

Das 2 Capitel.

Zerstörung der stad Ninive. 6. 1. 2.

2. G wird der zerstreuer wieder dich her-

auf ziehen, und die weise belagern:

aber ja, berenne die strasse wohl, rühe dich

aufs beste, und stärke dich außs gewaltigste.

3. Denn der HERR wird die hoffart

Jacob vergetten, wie die hoffart Israel:

denn die ableser werden sie⁷ ablesen, und

ihre faler verderben. * Jer. 8. 13.

4. Die schulde seiner starken kind roth,

sein hervolck siehet wie purpur: seine wa-

gen leuchten wie feuer, wenn er treffen

will: ihre spisse beben. * Hab. 2. 1. 2.

5. Die wagen rollen auf den gassen,

und rasseln auf den strassen: sie blicken

wie sackeln, und fahren unter einander

her wie die blicßen.

6. Er aber wird an seine gewaltigen ge-

dencken: doch werden dieselbigen fallen, wo

sie hinaus wollen; und werden eilen zur

mauren und zu dem schirm, da sie sicher

seyn.

7. Aber die thore an den wasser wer-

den doch geöffnet, und der pallast wird

untergehen.

8. Die tolligin wird gefangen weggefüh-

ret werden; und ihre jungfrauen werden

† küssen wie die tauben, und an ihre

brust schlagen. * Es. 38. 14. Es. 7. 16.

9. Denn Ninive ist wie ein reich voll

wassers: aber dasselbige wird verflissen

müssen. Siehet, siehet [werden sie rufen]:

aber da wird sich niemand umwenden.

10. So raubet nun silber, raubet gold:

denn hie ist der schähe kein ende, und die

menge aller köstlichen fleinodien.

11. Aber

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

+ D. Indusa 3. Hispanica regio, quae subditur

11. Aber nun muß sie rein abgelesen und gepländert werden: daß ihr herz muß verzagen, die knie² schlottern, alle lenden zittern, und aller angesicht² bleich sehen wie ein löpfein ^{Es. 13, 7. 8}

12. Wo ist nun die wohnung der löwen, und die weide der jungen löwen: der löwe und die löwin mit den jungen löwen wandelten, und niemand durfte sie schenken;

13. Sondern der löwe raubete genug für seine jungen, und würget² seinen löwinnen; seine höhlen füllete er mit raube und seine wohnung mit dem, das er zerrissen hatte?

14. Siehe, ich will an dich, spricht der HERR Zebaoth, und deine magen im rauch anzünden und das schwerdt soll deine jungen löwen fressen: und will deines raubens ein ende machen auf erden, daß man deiner boten stimme nicht mehr hören soll.

Das 3 Capitel.

Sünden der Stadt Ninive.

1. **W**ebe der mörderschen stadt, die voll lügen und räuberey ist und von ihrem rauben nicht lassen will.

* Esch. 23, 6. 9. Hab. 3, 12.

2. Denn da wird man hören die geißeln klappen, und die räder rasseln, und die rosse² hupen, und die wagen rollen.

3. Er bringet reuter herauf mit glänhenden schwerdten, und mit blühenden spießen. Da liegen viel erschlagene, und grosse hauffen leichnam: daß derselbigen keine zahl ist, und man über ihre leichnam fallen muß.

4. Das alles um der grossen hurerey willen der² schönen lieben hure, die mit zauberey umgehret: die mit ihrer hurerey die heiden, und mit ihrer zauberey land und leute verworben hat. * Offenb. 17, 1. 199.

5. Siehe, Ich will an dich, spricht der HERR Zebaoth; ich² will dir dein gebreue aufdecken unter dein angesicht: und will den heiden deine bösse, und den königreichen deine schande zeigen. * Es. 47, 3.

6. Ich will dich ganz gretlich machen, und dich schänden, und deinen schenfal aus dir machen: * *Wilem faciam tuu & pectus abluam al*

7. Daß alle, die dich sehen, von dir stöhen und sagen sollen: Ninive ist verstorret; wer will mitkleiden mit ihr haben? und wo soll ich dir tröster suchen?

8. Meinest du, du seyst besser denn die stadt No der regetten: die da lag an den wassern und rings umher wasser hatte, welcher mauren und veste war das mer?

9. Mohren und Egyppten war ihre anzehe macht, * Put und Liba waren ^{+ Jer. 46, 9. 10.}

10. Noch hat sie müssen vertrieben werden, und gefangen wegziehen: und sind ihre kinder auf allen gassen erschlagen worden; und um ihre edlen warf man das looz, und alle ihre gewaltigen wurden in fetten und fesseln gelegt. * *1. c. 16*

11. Also muß Du auch trancken werden, und dich verbergen, und eine sucher vor dem feinde.

12. Alle deine besten städte sind wie feigenbäume mit reiffen feigen: wenn man sie schüttelt, daß sie dem ins man fallen, der sie essen will.

13. Siehe, dein volck soll zu weibern werden in dir: und die thore deines landes sollen deinen feinden gedffnet werden, und das feuer soll deine riegel verzehren.

14. Schöpfe dir wasser, denn du wirst belagert werden; bessere deine wesen: gehe in den thon, und tritt den feimen, und mache starcke tiegel. * *1. c. bessere d. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.*

15. Aber das feuer wird dich fressen, und das schwerdt tödten: es wird dich abfressen, wie die kaser; es wird dich überfallen, wie kaser; es wird dich überfallen, wie heuschrecken. * *1. c. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.*

16. Du hast mehr händler, denn sterne am himmel sind: aber nun werden sie sich ausbreiten, wie kaser, und davon fliegen: *negotiatoru*

17. Deiner herren ist so viel als der heuschrecken; und deiner hanptleute als der kaser, die sich an die zäume lagern in den kalten tagen: wenn aber die sonne umgehret, heben sie sich davon; daß man nicht weiß, wo sie bleiben. * *große lächer*

18. Deine hirtten werden schlaffen, o könig zu Ninive; deine mächtigen werden sich legen: und dein volck wird auf den bergen streckret seyn, und niemand wird sie verlancken. * *1. c. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.*

19. Niemand wird um deinen schaden trauern, noch sich um deine plage kräncken! sondern alle, die solches von dir hören, werden mit ihren händen über dich klappen. Denn über wen ist nicht deine bözheit ohn unterlaß gegangen? * *1. c. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.*